

Stimme des Stoßbrigadiers

Organ des Krasny-Kuter RA der RW(B)EN, des RWA, der A. S. R.-N. der Wolaadentschen

7. JAHRGANG

Krasny-Kut
12. November
1937

Nr. 110

Preis der Einzelnummer 5 Kop.

Die Stalinsche Verfassung der UdSSR ist das Ergebnis des Kampfes und des Sieges der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Es lebe die Verfassung des siegreichen Sozialismus und des wahren Demokratismus.

Die Agitation und Propaganda in den Wahlrevieren verstärken

Immer näher rückt der 12. Dezember, der Tag der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR, heran. Millionen der Werktätigen, angefangen von der das 18. Lebensjahr erreichten Jugend bis zu den schon in hohem Alter stehenden Greisen, werden auf Grund des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechtes mit geheimer Abstimmung an der Wahl der Deputierten in den Obersten Sowjet teilnehmen, deren Kandidaturen von den Vorwahlversammlungen und der Vorwahlkreisberatung aufgestellt wurden.

Jeder Wähler ist verpflichtet, nicht nur den Wahltag und das Wahlgesetz zu wissen, sondern auch jede von den Vorwahlversammlungen und der Vorwahlkreisberatung aufgestellten Deputiertenkandidaturen in den Sowjet der Union und in den Sowjet der Nationalitäten zu kennen. Jeder Bürger muß seine Rechte und Bürgerpflichten wissen und am 12. Dezember vollständig vorbereitet zur Wahlurne kommen.

Bei dem gegenwärtigen Stande der Agitation und Propaganda in den Wahlrevieren, ist die Durchführung der gestellten Aufgaben keineswegs gesichert, da in den meisten Wahlrevieren die Agitations- und Konsultationspunkte unregelmäßig arbeiten und noch immer nicht alle Wähler in die Zirkelbeschäftigungen hineingezogen wurden.

Im nächsten Wahlrevier wurden 23 Zirkeln zum Studium des Wahlgesetzes organisiert. Von denselben funktionierten jedoch nur 14. Die Agitatoren D. P. (Lehrer) und Schuschunow (Sekretär des Dorfsowjets) haben noch nicht eine einzige Beschäftigung abgehalten. Im Gorekhaer Wahlrevier beteiligt sich nur ein Teil der Hausfrauen an den Zirkeln. Im Hlinkaer Wahlkreis, im Kolchos Reford, weiß der Traktorist Gen. Selenski weder den Wahltag, noch die von der Kolchosvorwahlversammlung aufgestellten Deputiertenkandidaturen in den Sowjet der Union und in den Sowjet der Nationalitäten.

Ihnen kann man die muster-gültig organisierte Agitations- und Propagandarbeit der Hussenbacher Wahlreviers gegenüberstellen, von welcher 1127 Wähler erfasst sind. Die Zirkelbeschäftigungen werden regelmäßig abgehalten. Die

Zirkelleiter rechnen sich nach jeder Beschäftigung im Dorfsowjet über den Besuch und den Verlauf der Beschäftigungen ab. Alle aufgetauchten unklaren Fragen werden pünktlich von den bestehenden zwei Konsultationspunkten aufgeklärt.

Den Vertrauensleuten, welche von der am 9. November d. J. tagenden Kantonberatung der Bevollmächtigten der Organisationen und Vereinigungen der Werktätigen gewählt wurden, obliegt die äußerst verantwortungsvolle und ehrenvolle Aufgabe, den Aufruf der Vorwahlkreisberatung an alle Wähler, den Brief derselben an Genossen Stalin, die Resolution und die aufgestellten Deputiertenkandidaturen in den Obersten Sowjet der UdSSR dem Bewußtsein eines jeden Wählers zuzuführen.

Die Vertrauensleute des Hoffentaler Wahlreviers, Gen. Schäfer und Weigandt haben ihre Arbeit bereits begonnen. Sie arbeiteten mit den Agitatoren ausführlich den Brief an Genosse Stalin und den Aufruf an die Wähler durch, was die Garantie gibt, daß diese beiden Dokumente auch zur Kenntnis der Wähler gelangen.

Die Aufgabe der Parteiorganisationen und der Sowjetorgane besteht nun darin, den Vertrauensleuten tatkräftige Hilfe in ihrer Arbeit zu erweisen, dieselben mit einem Aktiv von Agitatoren und Propagandisten zu umgeben, welche den Vertrauensleuten als Stütze dienen.

Die bolschewistische Agitation und Propaganda verfolgt das Ziel, einem jeden Wähler in klaren, einfachen Worten das Recht zu erklären, welches ihm laut der Stalinscher Konstitution gewährt wird und es zu erzielen, daß er an der Wahl des höchsten Machtorgans des sozialistischen Arbeiter- und Bauernstaates bewußt teilnimmt und jedem Hinderungsversuch der feindlichen Elemente die gehörige, bolschewistische Abfuhr leistet.

Die richtige Gestaltung der Agitations- und Propagandarbeit in den Wahlrevieren ist gegenwärtig die wichtigste und ehrenvollste Aufgabe einer jeden Parteiorganisation.

Die Agitation der bolschewistischen Wahrheit muß in einfachen, klaren und verständlichen Worten zu jedem Wähler gebracht werden.

Der Feiertag der Großen XX. Jahreswende

Die Oktoberfeier in Krasny-Kut

Ungeachtet der ungünstigen Witterungsverhältnisse, versammelten sich die Werktätigen Krasny-Kuts, um an der Demonstration anlässlich des 20. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution teilzunehmen. Der Zentralplatz beim Kantonvollzugs-komitee war mit Menschen überfüllt, über deren Häuptern zahlreiche rote Banner, Losungen und Porträts der Führer unserer Partei und Regierung und Deputierten-Kandidaten des Volkes, des Genossen Stalin, Woroschilow, Molotow, Kaganowitsch, Kalinin, Tschow und anderer ragten.

In geschlossenen Reihen marschierten die Demonstranten. Voran gingen die Kämpfer, Kommandeure und Politarbeiter des 12-er Regiments, ihnen folgten die Arbeiter des Eisenbahnknotenpunktes, dann die Kollektivisten, Angestellten und Studenten von Krasny Kut.

Mit Musik und Gesang, die Fähnchen und Porträts der

geliebten Führer hochhebend, versammelten sich auch die Schüler der Schulen.

Das Meeting eröffnend, erteilte der stellvertretende Vorsitzende des Kantonvollzugs-komitees, Genosse Michailow, den Genossen Lujew, Naumann, Schwab, Jurganow und dem Roten Partisanen Genossen Becker das Wort zur Begrüßung.

Genosse Becker, der bewegt und vor Herzen kommend sprach, sagte: „Dort auf dem Felde, wo früher die Batraken und Armbauern von den Kulaken ausgebeutet wurden, arbeiten jetzt Traktoren und Combine, dort führt der früher unterdrückte, rückständige und rechtlose Bauer die allerkompliziertesten Maschinen und errichtet ein frohes, blühendes Leben. Einen solchen Ernteertrag, wie uns die Kolchosfelder in diesem Jahre gaben, haben wir noch nie gesehen. Diese große Wandlung in unserem Heimatlande haben wir der Partei

Lenins-Stalins, dem größten und geliebtesten Menschen der Welt — dem Führer, Vater und Lehrer Genossen Stalin zu verdanken.“ Ein „Hurra“ dem großen Stalin, dem Schöpfer unseres neuen Lebens, war die Antwort der Demonstrationsteilnehmer.

In allen Reden der Auftretenden und im Herzen der Teilnehmer wurde der Schöpfer der Stalinschen Konstitution, der erste Deputierten-Kandidat des Volkes, Genosse Stalin und seine nächsten Mitkämpfer begrüßt.

Mit dem Ausdruck tiefster Empörung und des Hasses wurden die Hünker der Werktätigen, die faschistischen Bluthunde, die das spanische und chinesische Volk im Blute erstickend wollen, genannt.

Die der Befreiung des spanischen und chinesischen Volkes von der faschistischen Tyranie gewidmeten Losungen fanden besonders heißen Widerhall.

Der Große Sozialistische Feiertag in den Kolchosen

In allen Kolchosen unseres Kantons sind feierliche Sitzungen abgehalten worden, auf welchen Berichte über den 20. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution angehört wurden.

Die Errungenschaften des sozialistischen Aufbaues summierend, wurden die besten Leute hervorgehoben und prämiert.

Hier ein ausdrucksvolles Beispiel, wie das Kolchosdorf gewachsen ist:

1933 besaßen nur 41 Kolchoshöfe in Jagodnoje Rüche;

gegenwärtig ist hier die Ruhelosigkeit gänzlich liquidiert. Der gesamte Wert des Kolchosvermögens ist von 96000 auf 192000 Rbl. gestiegen. Die Aussaatfläche auf einen Hof ist von 13 ha auf 19 ha gestiegen. Der Wert der Arbeitseinheit ist von 1,6 kg. im Jahre 1933 auf 20 kg in 1937 gestiegen.

Der Kolchos hat 2 Automotoren und ein drittes wurde durch die Kooperation bestellt. 1933 hatte der Kolchos nur einzelne Stoßbrigadler, gegenwärtig wurden 22 Personen für gute Arbeit prämiert.

Daselbe Bild können wir auch in Langenfeld sehen. In diesem Kolchos sind 76 Traktoren, 4 Combineführer, 2 Chauffeure und 5 Kollektivisten mit Mittelbildung herangewachsen. 40 Stoßbrigadler wurden in diesem Kolchos für gute Arbeit prämiert.

Die gesamten Errungenschaften des sozialistischen Dorfes sind mit dem Namen des großen Stalin, des Führers des Volkes, der uns von einem Sieg zum anderen führt, engstens verbunden.

Am 12. November alle Wählerlisten aushängen

Laut der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ müssen die Wählerlisten in allen Wahlrevieren 30 Tage vor dem Tag der Wahlen, — das heißt am 12. November, zur allgemeinen Bekanntgabe ausgehängt werden. Das Wahlrevier des Rosenfelder Dorfsowjets hat sich zu diesem Datum mustergültig vorbereitet.

Vor dem Volkshaus wurde eine große Tafel mit Glas-

bedeckung aufgestellt, auf welcher die Wählerlisten ausgehängt werden. Die Wählerlisten sind endgültig geprüft und aufgestellt.

Schlechter steht es in den Wahlrevieren der Krasny-Kuter und Hussenbacher Dorfsowjets. Hier waren am 10. November die Wählerlisten noch nicht endgültig geprüft und zur allgemeinen Bekanntgabe nicht vorbereitet. Der Sekretär des Hussenbacher Dorfsowjets, Groß-

mann, hat scheinbar die Bestimmungen nicht gelesen, denn „seiner Meinung nach“ müßten die Wahlkommissionen die Wählerlisten aufstellen (??)

Das KVK muß die Arbeit der Krasny Kuter und Hussenbacher Dorfsowjets prüfen und dafür sorgen, daß Verletzungen des Wahlgesetzes nicht zugelassen werden.

D. H.

Die Stalinsche Fürsorge um die Sowjetmutter

Ich, Kollektivistin Koch Katarina des Peters, von Schönfeld, bekam in diesem Jahre die zweite staatliche Unterstützung in der Höhe von 2000 Rbl.

Ich drücke unserem vielgeliebten Stalin den heißesten Dank für seine große Fürsorge um

uns Sowjetmütter aus. Ich verpflichte mich, und gebe unserem Großen Stalin das Versprechen, meine Kinder als tüchtige Sowjetpatrioten, als treue Kämpfer für die Sache Lenins-Stalins zu erziehen.

Koch K. P.

Schlechte Vorbereitung zu den Wahlen in Karpjonka

Im Karpjonkaer Dorfsowjet wird die Vorbereitung zu den Wahlen nicht geleitet. Von 424 Wählern sind nur 250 Wähler vom Studium des Wahlgesetzes umfaßt. Die Räume, in welchen die Wähler ihre Stimmen

abgeben sollen, werden nicht vorbereitet. Mit den Propagandisten werden weder Seminare, noch Konsultationen durchgeführt. Auch die Zirkelbeschäftigungen werden unregelmäßig abgehalten. Der Vorsitzende des

Dorfsowjets Genosse Jelowenko und der Partorg Genosse Solotownikow müssen sofort die Erlernung des Wahlgesetzes organisieren und die Wahllokale vorbereiten.

W-Kon.

*Armen die Kolonen
2) Melien P. and
2) Verarbeit der
Kollektivisten*

Aus der Zentralen Wahlkommission der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR

Am 14. Oktober d. J. besprach die Zentrale Wahlkommission der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR die Form der Wahlformulare und bestimmte die Farbe der Wahlbulletines, u. z. weiß für die Wahlen in den Bundes-

sowjet, blau für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten von den Unionsrepubliken, hellgrün für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten von den autonomen Republiken, autonomen Gebieten und Nationalkreisen.

FORMEN DER STIMMZETTEL

STIMMZETTEL
für die Wahlen in den Obersten Sowjet der Union der SSR
am 1937

Kreis für die Wahlen in den Sowjet der Union

Lassen Sie im Stimmzettel den Familiennamen EINES Kandidaten, für den Sie stimmen, stehen und durchstreichen Sie die anderen.

Familiennamen, Vor- und Vatersnamen des Kandidaten in die Zahl der Deputierten	Von wem der Deputierten-Kandidat aufgestellt wurde

Vorsitzender der Kreiswahlkommission für die Wahlen in den Sowjet der Union

STIMMZETTEL
für die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR
am 1937

Kreis für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten von der RSFSR

Lassen Sie in dem Stimmzettel den Familiennamen EINES Kandidaten, für den Sie ihre Stimme abgeben und durchstreichen Sie die anderen

Familiennamen, Vor- und Vatersnamen des Deputierten-Kandidaten	Von wem der Deputierten-Kandidat aufgestellt wurde

Vorsitzender der Kreiswahlkommission für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten von der RSFSR

STIMMZETTEL
für die Wahlen in den Obersten Sowjet der Union der SSR
am 1937

Kreis für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten von der ASSR der WD

Lassen Sie im Stimmzettel den Familiennamen EINES Kandidaten, für den Sie stimmen, stehen und durchstreichen Sie die anderen

Familiennamen, Vor- und Vatersnamen des Kandidaten in die Zahl der Deputierten	Von wem der Deputierten-Kandidat aufgestellt wurde

Vorsitzender der Kreiswahlkommission für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten von der ASSRdWD

Schöndorf vor 20 Jahren und jetzt

Vor 20 Jahren gehörte mehr als die Hälfte des gesamten Landes in Schöndorf den Kulaken. Die Ausbeutung der armen Bauern war derart unerträglich, daß jährlich von 10 bis 15 Familien auswandern mußten.

Als die Welle der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution auch in den entlegenen Steppen ihren Widerhall fand, griffen die Kulaken zur Verteilung. Jedoch die arme Bauernschaft und die Batraken, geführt von der Partei Lenins-Stalins, brachen die Macht der Kulaken und hielten die Fahne der Sowjetmacht. Im Jahre 1920 versuchten die Kulaken noch einmal, vereinigt mit den Bonden ihre Macht zu behaupten. Aber auch diesmal wurden sie und jetzt schon für immer, aus dem Dorf vertrieben.

1927 wurde auf Initiative der Batraken ein Artell gegründet, welches von der Regierung allseitig unterstützt wurde. Diesem Kolchos traten im Jahre 1929 die meisten Armen- und Mittelbauern bei. Im Kampfe gegen die Kulaken und deren Nachläufer hat

sich der Kolchos gefestigt. Mit der Gründung der MTS und der Politabteilung erstärkte der Kolchos noch mehr.

Gegenwärtig arbeiten auf den Feldern des Kolchoses 17 Traktoren, 6 Combine, die die Hauptfeldarbeit des Kolchos verrichten.

Dank der gewaltigen Hilfe der Partei und Regierung in der Mechanisierung der Landwirtschaft, dank des Stalinischen Kolchosstatuts und der Steigerung der Produktivität der Kollektivisten, bekamen wir in diesem Jahre eine reiche Ernte. Nur alleine als Vorkurs haben die Kollektivisten schon 15 kg. Getreide bekommen. Der gewesene Agrobauer Schlegel Martin hat schon über 1000 Pud Getreide erhalten.

Der Kolchos hat eine große Ackerbaufläche, hat eine Milchfarm mit 260 Kühen, eine Schaffarm mit 200 Schafen, eine Schweinefarm mit 150 Schweinen, 103 Pferde und eine große Zahl von Inventar.

Wenn bei der Rarenzzeit nur eine Kirchenschule war, in welcher die Kinder geistig und

physisch verkrüppelt wurden, so ist gegenwärtig im Dorfe eine unvollständige Mittelschule, eine Besehalle, ein schönes Volkshaus, ein Krankenhaus mit einer Entbindungsabteilung, eine Kinderkrippe, ein Veterinärambulatorium und eine Dampfmühle. Dank der Stalinischen Sorge in der Heranbildung von Kadern gab Schöndorf 8 Combineführer 35 Traktoren, 2 Direktoren der MTS, 4 Agronomen und mehr als 20 Lehrer. Gegenwärtig lernen 18 Kollektivistenkinder in Mittel- und Hochschulen.

Alle diese Errungenschaften demonstrieren die Werktätigen von Schöndorf am 20. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution mit Stolz und Freude.

Sich zu den am 12. Dezember 1937 stattfindenden Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR aktiv vorbereitend, werden wir die treuesten, die der Sache Lenins-Stalins ergebensten Genossen wählen.

Es lebe unser, von vielen Millionen geliebte, große Stalin!

großer Fehler
J. Rudy

Der Voroktoberwettbewerb im Schwarzacker wird weiter geführt

Am 10. November wurden in den MTS Beratungen der Traktoren, Brigadiere, Mechaniker, Feldbauleiter und der Vorsitzenden der Kolchose über die Frage des Schwarzackers durchgeführt.

Auf der Beratung in der Hoffentaler MTS nahmen die Traktorenführer — Schilling Kolchos, und Geist, — Hoffentaler Kolchos, Selbstverpflichtungen auf sich, die Arbeitsnorm von 5 ha auf einen

STIS Traktor mit 7 ha zu überbieten.

Der Brigadier Morlang — Hoffentaler Traktorenbrigade, der seinen Plan erfüllte und Brennstoff ersparte, rief den Brigadier Genossen Wirt — Kolchos Schilling, zum sozialistischen Wettbewerb heraus und verpflichtete sich, mit dem Traktor TschS in einer Schicht nicht weniger als 15 ha mit hoher Qualität zu geben.

Die Beratung beschloß, eine Stachanowdekade für die Er-

füllung des Schwarzackerplanes zu erklären. Die MTS hat zur Prämierung der besten Traktoren 1800 Rbl. und die Kolchose von 150 bis 400 Rbl. ausgeschieden. Gleichzeitig verpflichteten sich die Vorsitzenden der Kolchose gute Verhältnisse, wie gute Verköstigung und Beheizung der Feldhäuschen, für die Traktoren zu schaffen, um den ganzen Schwarzackerplan zu erfüllen.

Schwab

Gerichtsprozeß über die trotzkistisch-rechte Bande von Schädlingen im Sowchos 591

Am 9. November d. J. begann die Ausfahrtssession des Spezialkollegiums des Hauptgerichtes der ASSR der WD die Angelegenheit der trotzkistisch-rechten Bande im Sowchos 591 zu verhandeln.

Auf der Anklagebank sitzen: der gewesene Chef der Politabteilung Sacharewitsch A. P., der gewesene Direktor Wittol J. J., der gewesene Leiter der 2. Farm Kokojanin W., der gewesene Feldbauleiter Kuchajew A. und die gewesenen Brigadiere Gorich A. und Gretschkina M.

Der Gerichtsprozeß enthält ein Bild der ungeheuerlichen Verbrechen, welche diese Bande von trotzkistischen Schurken auf dem Sowchos begingen.

Im Verlaufe der Jahre 1936 und 1937 untergruben diese faschistischen Agenten die Kraft des Sowchos, riefen bewußt Finanzschwierigkeiten hervor, begaunerten und beschwindelten auf die schamloseste Weise die Arbeiter und organisierten ein massenhaftes Kriechen des

Viehes.

Am ersten Tag des gerichtlichen Prozesses wurde die Anklage verlesen und wurden die Angeklagten Wittol Sacharewitsch und Kuchajew verhört.

Sacharewitsch, Wittol, Kuchajew und Kokojanin werden laut Artikel 58-7 und

die Anderen laut Artikel 109 und 110 des Kriminalgesetzes beschuldigt. Als Zeugen werden mehr als 50 Personen vorgenommen. Am 10. und 11. November fand das Verhör der Angeklagten statt. Der Prozeß wird einige Tage dauern.

Lipatow

Das wirkliche Gesicht des Speichelleckers Slugin

In der Schöntaler MTS arbeitet als Gehilfsdirektor für Berechnung mit den Kolchosen der aus Loginowka stammende Slugin.

Derselbe ist ein Zögling Bartels, des entlarvten Feindes des Volkes. Gerade Bartel war es, welcher Slugin als Gehilfssekretär des Kantonteilkomitees hervorhob. Hier wurde jedoch Slugin nach kurzer Arbeit als Kulakenanhänger entlarvt (weil er seinen entkulofierten Schwager verborgen hielt) und aus dem Kantonteilkomitee entfernt.

Slugin ist Partorg der primären Partorganisation der Schöntaler MTS, führt aber keinerlei Arbeit, um die Liquidierung der Folgen der Schäd-

digungsarbeit in der MTS in Gang zu setzen. Als Partorg trägt er ebenfalls die volle Verantwortung für die Sprengung der politischen und wirtschaftlichen Arbeiten in der MTS. Der für Schädigungsarbeit aus der Partei ausgeschlossene Partekandidat Hergeret wird von Slugin aktiv unterstützt.

Ist es jetzt noch nicht genug klar, warum Slugin als Partorg der ganzen Schädigungsarbeit in der MTS untätig gegenüberstand und die schmachvolle Rolle eines Doppelzüngigen spielt? Arbeiter.

Beantw. Redakteur: D. F. Sahn.

Bevollm. d. Hptl. USRdWD 7-207
v. d. R. Ruter RBR. Aufl. 426